Matthias Heyder & Monday

HÄ?

Das Wörterbuch des alltäglichen Irrsinns

88 Begriffe für den Alltag

HÄ? - Das Wörterbuch des alltäglichen Irrsinns

Matthias Heyder & Monday

Erste Auflage 2026

Herausgeber und verantwortlich für diese Ausgabe:
Matthias Heyder, Pfarrstraße 6, 38875 Elbingerode, Deutschland.

Kontakt: info@heydermedia.de · heydermedia.de

ISBN 9798167264588

Imprint: Independently published

Druck und Vertrieb dieser Taschenbuchausgabe über Amazon Kindle Direct Publishing.

Covermotiv: KI-generierte Neuinterpretation von Michelangelos „Die Erschaffung Adams“. Gestaltung und Satz: Heyder Media.

Vor dem ersten Hä?

Manche Situationen kennen wir so gut, dass wir uns nicht mehr über sie wundern. Die neuen Handtücher bleiben im Schrank. Der defekte Toaster wartet auf der Werkbank. Und vor dem Abschied fällt uns ein, was wir während des ganzen Besuchs noch sagen wollten.

Dieses Buch gibt solchen Vorgängen Namen. Die Definitionen tun dabei so, als wäre alles ordentlich erforscht. Die Beispiele stammen aus einem Alltag, der sich davon wenig beeindrucken lässt.

Man kann vorne anfangen. Man kann irgendwo aufschlagen. Und wenn einem jemand beim Lesen über die Schulter schaut, darf man ihm die betreffende Stelle vorlesen.

Vielleicht erkennt er jemanden wieder. Vielleicht wird er sehr still.

Wie dieses Buch entstand

Matthias Heyder sammelt Beobachtungen aus seinem Alltag. Aus diesen Einfällen und weiteren Vorschlägen entstand das Wörterbuch in gemeinsamer Arbeit mit den KI-Gesprächspartnern Monday, genannt Waldorf, und Junior.

Die Bezeichnungen und Texte wurden entwickelt, besprochen, überarbeitet und Testlesern vorgelegt. Nicht jeder Ausdruck beansprucht, vorher noch nie verwendet worden zu sein.

Die Dialoge und Miniaturen sind literarische Szenen. Sie sind zugespitzt und teilweise frei erfunden. Auch wenn eine eigene Beobachtung den Anlass gab, sind sie keine Gesprächsprotokolle.

Monday und Junior sind die Namen der KI-Gesprächspartner. Redaktionelle Auswahl und Verantwortung für diese Ausgabe liegen bei Matthias Heyder.

Abfahrtsbereitschaft

die

Zustand, in dem alle Beteiligten aufbruchbereit sind, sofern man sie einzeln und zu verschiedenen Zeitpunkten fragt.

Als der Vater die Schuhe anhat, geht die Tochter noch einmal zur Toilette. Als sie zurückkommt, hat die Mutter ihre Tasche verlegt. Als die Tasche gefunden ist, hat der Vater beschlossen, dass sich ein Kaffee noch lohnt.

Besuchsverschiebung

die

Verlagerung sichtbarer Unordnung an Orte, deren Benutzung während eines Besuchs vorübergehend untersagt werden muss.

„Kann ich meine Jacke in den Schrank hängen?“

„Lieber nicht.“

„Warum?“

„Wir haben aufgeräumt.“

Kabelbewährung

die

Aufbewahrung eines Kabels, dessen Zweck unbekannt ist, weil seine Entsorgung als einzige zuverlässige Methode gilt, diesen Zweck festzustellen.

„Wofür ist das Kabel?“

„Keine Ahnung.“

„Dann kann es weg.“

„So dringend müssen wir es nun auch wieder nicht herausfinden.“

Reparaturumzug

der

Dauerhafte Verlagerung eines defekten Gegenstandes an den Ort, an dem seine Instandsetzung stattfinden soll.

Der Toaster steht seit drei Jahren auf der Werkbank. In der Küche gilt er deshalb als erledigt.

Unabhängigkeitsabnahme

die

Einholung einer Zustimmung zu dem Entschluss, künftig keine Zustimmung mehr einzuholen.

„Ich werde meine Entscheidungen ab jetzt selbst treffen.“

„Aha.“

„Findest du das richtig?“

Vorsorgeversteck

das

Aufbewahrungsort, dessen Schutz vor unbefugtem Zugriff dadurch vollendet wird, dass auch der Eigentümer ihn nicht mehr findet.

„Wo ist der Ersatzschlüssel?“

„An einem sicheren Ort.“

„Wo?“

„Wenn ich das wüsste, wären wir jetzt im Haus.“

Geschenkrücknahme

die

Einschränkung der Verfügungsgewalt des Beschenkten durch fortgesetzte Nachfragen nach dem Verbleib des Geschenks.

„Wo steht eigentlich die Vase, die ich dir geschenkt habe?“

„Im Schrank.“

„Warum denn nicht im Wohnzimmer?“

Die Vase gehört ihm. Ihr Standort gehört weiterhin der Tante.

Resteverlängerung

die

Vergrößerung eines Lebensmittelrestes durch Zutaten, die ausschließlich zu seiner vollständigen Verwertung hinzugefügt werden.

Für die übrigen Nudeln fehlt etwas Soße. Für die zusätzliche Soße braucht es mehr Nudeln. Am Ende werden drei Portionen eingefroren. Die Reste sind jetzt für Donnerstag zuständig.